Landkreis Erlangen-Höchstadt

Niederschrift

über die

28. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin:	Freitag, den 25.05.2012
Sitzungsbeginn:	09:00 Uhr
Sitzungsende:	10:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Eberhard Irlinger
stv. Landrätin Karin Knorr
stv. Landrat Manfred Bachmayer

CSU-Fraktion
Kreisrat Andreas Galster
Kreisrätin Christa Matschl
Kreisrätin Friederike Schönbrunn
Kreisrat Ulrich Wustmann
Kreisrätin Doris Wüstner — als Vertreterin für Kreisrat Nussel

SPD-Fraktion
Kreisrat Jörg Bubel
Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Dr. German Hacker
Kreisrat Christian Pech

FW-Fraktion
Kreisrat Gerald Brehm
Kreisrat Wilfried Glässer

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige
Kreisrätin Elke Weis — nicht Mitglied im Kreisausschuss

Verwaltung
Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Oberregierungsrätin Kathrin Gensler
Regierungsrätin Tina Eberhart — bis 9:30 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Kreisbaumeister Thomas Lux — bis 9:35 Uhr, nach TOP II/3
Verwaltungsamtmann Dietmar Pimpl
Gleichstellungsbeauftragte Claudia Wolter — bis 9:30 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
Verwaltungsamtsrätin Annette Herla
Verwaltungsamtsrat Norbert Walter — bis 9:35 Uhr, nach TOP II/3
Regierungshauptsekretärin Birgit Morgenroth — bis 9:33 Uhr, nach TOP II/2
Beschäftigter Matthias Wendler — bis 9:35 Uhr, nach TOP II/3

Schriftführer
Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010; Feststellung und Entlastung.

2. Rechenschaftsbericht 2011.

3. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

…….

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 11.05.2012; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung teilt Landrat Irlinger mit, dass er am Ende der öffentlichen Sitzung über den Sachstand zur Stadt-Umland-Bahn (StUB) informieren wird.

Kreisrat Gubo teilt mit, dass er im Anschluss daran eine Anfrage zum Standort der Notarztrettungshubschrauber stellen möchte.

Die Mitglieder des Kreisausschusses sind damit einverstanden.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010; Feststellung und Entlastung

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsunterlage vor.

Demnach ist die Jahresrechnung 2010 von der Finanzverwaltung entsprechend Art. 88 Abs. 2 LKrO durch EDV-Ausdurck vom 21. April 2011 erstellt und durch die in § 77 Abs. 2 KommHV aufgeführten Anlagen ergänzt worden.

Dem Kreisausschuss wurde die Jahresrechnung 2010 in seiner Sitzung am 27. Mai 2011 vorgelegt (Art. 88 Abs. 2 LKrO) und von diesem zur Kenntnis genommen.

Die örtliche Rechnungsprüfung erfolgte durch den Rechnungsprüfungsausschuss in der Zeit vom 20. Juli 2011 bis 17. November 2011. Der Prüfungsbericht wurde in der Sitzung am 27. März 2012 einstimmig beschlossen und am 27. April 2012 an Herrn Landrat Irlinger und die Verwaltung übergeben.

Der Kreisausschuss fasst folgende Beschlüsse:

Dem Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt wird empfohlen zu beschließen:

1. Nachdem der Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung keine Unstimmigkeiten aufzeigt, die das Abschlussbild unmittelbar berühren und die gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO aufzuklären wären, wird die Jahresrechnung 2010 mit den nachfolgenden Abschlusszahlen festgestellt.

	Verwaltungshaushalt Euro	**Vermögenshaushalt Euro**	**Gesamthaushalt Euro**
Solleinnahmen	95.775.417,76	14.677.011,51	110.452.429,27
+neue Haushaltseinnahmereste	0,00	1.890.000,00	1.890.000,00
- alte Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
- alte Kasseneinnahmereste	93.473,39	0,00	93.473,39
Bereinigte Solleinnahmen	**95.868.891,15**	**16.567.011,51**	**112.435.902,66**
Sollausgaben	95.318.760,34*)	11.645.358,38**)	106.964.118,72**)
+ neue Haushaltsausgabereste	585.594,29	4.997.292,32	5.582.886,61
- alte Haushaltsausgabereste	-35.263,48	-75.639,19	-110.902,67
- alte Kassenausgabereste	-200,00	0,00	-200,00
Bereinigte Sollausgaben	**95.868.891,15**	**16.567.011,51**	**112.435.902,66**
Fehlbetrag/Überschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

*) Darin enthalten: Zuführung zum Vermögenshaushalt 7.410.752,08 Euro (Haushaltsansatz: 6.815.600,00 Euro)
**) Darin enthalten: Zuführung zur Rücklage beh. Kinder 6.452,84 Euro (Haushaltsansatz: 0,00 Euro)

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja:. 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

2. Für die festgestellte Jahresrechnung 2010 wird die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Beteiligt: 1 Anwesend: 13**

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt erfolgte ohne Landrat Irlinger; die Sitzungsleitung hatte stv. Landrätin Knorr.

2. Rechenschaftsbericht 2011

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegen der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht 2011 vor.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Jahresrechnung und den Rechenschaftsbericht 2011 zur Kenntnis.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

3. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegt der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten vor.

Der Kreisausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

4. Information zum weiteren Verfahren Stadt-Umland-Bahn (StUB)

Landrat Irlinger informiert die Mitglieder des Kreisausschusses über den Sachstand zur Stadt-Umland-Bahn (StUB). Als Ergebnis einer gemeinsamen Besprechung mit den Oberbürgermeistern Maly und Dr. Balleis, aus der sog. „Elefantenrunde“, könne im Wesentlichen folgendes berichtet werden:

Übereinstimmend sei festgehalten worden, dass zunächst im Rahmen eines Gespräches mit dem Bundesverkehrsministerium die Eckpunkte für eine Förderung nach dem GVFG bzw. der bisher noch unklaren Nachfolgeregelung hierzu geklärt werden müssen. Ein Bekenntnis zur StUB sei in dieser Runde noch nicht abgelegt worden. Der Kostenverteilungsschlüssel zwischen den betroffenen Gebietskörperschaften müsse noch verhandelt werden. Zur Vorbereitung der Schlüsselverteilungsentscheidung erarbeite der Verkehrsverbund noch verschiedene mögliche Berechnungsmodi. Oberbürgermeister Maly habe in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass von Seiten der Stadt Nürnberg der vom Verkehrsverbund bereits vorliegende Verteilungsschlüssel bisher stets, weil allgemein üblich, angewendet wurde.

Für die Mitglieder des Kreistages wird eine eigene Informationsveranstaltung mit den Verantwortlichen des Verkehrsverbundes, voraussichtlich am 2. Juli 2012, durchgeführt.

In der anschließenden Diskussion wird die Bedeutung des Projektes für die gesamte Region mehrfach hervorgehoben und auf die Dringlichkeit einer rechtzeitigen Förderanmeldung hingewiesen. Diese müsse noch im Juli dieses Jahres erfolgen. In mehreren Wortmeldungen wird vorgetragen, dass die finanziellen Auswirkungen und die nachhaltige Finanzierbarkeit für den Landkreis als Entscheidungsvoraussetzung noch dargestellt werden müssen.

Landrat Irlinger erklärt, es sei seiner Ansicht nach möglich, die Entscheidungsreife für dieses Projekt herbeizuführen. Eine Aussage zu den konkreten Auswirkungen auf die Finanzplanung

und den Haushalt des Landkreises könne nach Vorliegen der Vergleichsrechnungen für die möglichen Verteilungsschlüssel gemacht werden. Insgesamt sei eine für alle transparente Entscheidung mit allen ausreichenden Informationen vorzubereiten. Beim Bundesverkehrsministerium könne aufgrund des vorliegenden Gutachtens in der 1. Phase ein informeller Förderantrag gestellt werden. Der bisherige Zeitplan sei sehr ehrgeizig und sehe bereits einen Spatenstich im Jahr 2015 vor. Abschließend plädiert Landrat Irlinger dafür, weitere Überlegungen zur Netzausweitung nicht zum Gegenstand der Entscheidung für diese Trasse zu machen.

Kreisrat Gubo bittet im Rahmen einer Anfrage um Auskunft, ob die Absicht bekannt sei, den Standort für den Notarztrettungshubschrauber von Nürnberg zu verlegen. Der Landkreis Erlangen-Höchstadt sollte sich in einem solchen Fall nachdrücklich für eine Beibehaltung des Standortes in Nürnberg aussprechen und sich dafür einsetzen. Eine Verlegung würde die Rettungszeiten erheblich verlängern.

Landrat Irlinger bestätigt, dass es einen Vorschlag gebe, den Standort des Rettungshubschraubers nach Westmittelfranken zu verlegen. Hierzu sei zu einer gemeinsamen Besprechung der Oberbürgermeister und Landräte der Regionen 7 und 8 eingeladen. Sobald die konkreten Vorschläge und Planungen bekannt seien, werde der Landkreis bzw. Rettungszweckverband dazu Stellung beziehen.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

…….

Erlangen, 29.05.2012

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau